

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0314/2016
Amt/Aktenzeichen 42/03	Datum 18.02.2016	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 08.03.2016

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Kulturausschuss	Vorberatung	28.04.2016	Ö
Stadtrat	Entscheidung	25.05.2016	Ö

Betreff:

Straßenbenennung in Mainz-Ebersheim
hier: Baugebiet „Wohnen auf dem alten Druckereigelände (E 69)“

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 01.03.2016

Gez.
Marianne Grosse
Beigeordnete

Mainz, 08.03.2016

Gez.
Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss empfiehlt, der Stadtrat beschließt, die neu entstehenden Straßen im Baugebiet (E69) „Wohnen auf dem alten Druckereigelände“, im Nord-Osten von der Senefeldstraße aus und im Süden von der in dieses Baugebiet noch weiterzuführenden Straße „Harxheimer Weg“ angebunden, wie folgt zu benennen:

Planstraße A: **Johann-Ambros-Becker-Weg**

Planstraße B: **Schwester-Hedwig-Janson-Weg**

Auf dem Gelände der ehemaligen Druckerei Mainz-Ebersheim entsteht das Baugebiet „Wohnen auf dem alten Druckereigelände“. Das Gebiet wird im Nord-Osten von der Senefeldstraße aus und im Süden von der in dieses Baugebiet noch weiterzuführenden Straße „Harzheimer Weg“ angebunden. Die dadurch neu entstehenden Planstraßen A und B müssen benannt werden.

Der Ortsbeirat Mainz-Ebersheim hat in seiner Sitzung am 17. September 2015 vorgeschlagen, die beiden Straßen wie folgt zu benennen:

Planstraße A: Johann-Ambros-Becker-Weg

Planstraße B: Schwester-Hedwig-Janson-Weg

Nach Prüfung der Personen bestehen aus Sicht der Verwaltung keine Bedenken gegen die vorgeschlagenen Benennungen.

Angaben zu den Personen:

Johann Ambros Becker

Johann Ambros Becker wurde am 19.6.1921 in Ebersheim geboren, wo er auch am 8.6.2009 starb. Er war von 1952 bis 1969 Mitglied im Gemeinderat der selbständigen Gemeinde Ebersheim. Von 1964 bis 1969 war er Bürgermeister gewählt. Von der Eingemeindung im Jahr 1969 bis Frühjahr 1986 war er Ortsvorsteher von Mainz-Ebersheim.

Schwester Hedwig Janson

Schwester Hedwig Janson wurde am 4.2.1922 in Göllheim geboren und starb am 22.8.2007 in Worms. Sie wurde im Caritashaus St. Elisabeth in Ahrenberg bei Koblenz zur Landeskrankenpflegerin ausgebildet. Da zur damaligen Zeit kein Arzt in Mainz-Ebersheim praktizierte, übernahm sie jahrzehntelang als Gemeindeschwester die gesundheitliche Betreuung der Ebersheimer Bürgerinnen und Bürger. Sie setzte sich auf beispielhafte Weise für ihre Patienten ein und genoss in Ebersheim höchste Anerkennung.